

Qualität beginnt schon im Wald

Erzgebirgische Holzhandwerksmeister achten auf kontrollierte Verarbeitungskette

Acht erzgebirgische Drechsler und Holzspielzeugmacher wurden Ende Februar in die Umweltallianz Sachsen aufgenommen.

Dem Beitritt war eine Gruppensertifizierung nach den nationalen und internationalen Richtlinien PEFC und FSC vorausgegangen. „Mit der Zertifizierung erbringen wir als Unternehmer den Nachweis, dass das für die Herstellung unserer Produkte verwendete Holz aus

nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt. Das ist die Garantie für eine kontrollierte Verarbeitungskette und ein Qualitätsmerkmal im Einkauf“, betonte Handwerksmeister Ringo Müller aus Seiffen. Klaus Kaden, Manufakturleiter der Firma Stracoland, meinte: „Das ist eine Entscheidung für Nachhaltigkeit und Qualität, auch hinsichtlich der Abgrenzung von Produktpiraterie und Plagiaten.“ Angeschoben hatte die Zertifizierung

der Seiffener Volkskunsthersteller Volker Flath. Als ein Großhändler einen Nachhaltigkeitsnachweis für seine Produkte verlangte, fragte er bei der Handwerkskammer an, wie man das am besten lösen könnte. „Mit dem Gruppenprojekt wurde dazu gemeinsam mit der IHK eine Lösung gefunden, die bezüglich Aufwand und Kosten auch für teilweise sehr kleine Unternehmen machbar ist“, so Steffi Schönherr, Um-

weltberaterin der Handwerkskammer Chemnitz. Insgesamt hatten elf Unternehmen am Projekt teilgenommen. Die Umweltallianz ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, die, über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus, freiwillige Mehrleistungen für den Umweltschutz erbringen.

Ansprechpartnerin in der Handwerkskammer ist Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: s.schoenherr@hwk-chemnitz.de



Mehr als der Gesetzgeber vorschreibt, engagieren sich diese Handwerker **für eine gesunde Umwelt** und eine kontrollierte Verarbeitungskette.

Foto: HWK